

Worte für die Woche
Von Pastorin U. Feddersen

Der Friede Gottes sei mit Euch allen!

Liebe Gemeinde und Freunde unserer Gemeinde,

der Predigttest für den nächsten Sonntag, den Sonntag Lätare, steht im 2. Korintherbrief im 1. Kapitel in den Verse 3-5+7.

Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus,
der Vater der Barmherzigkeit und Gott allen Trostes,
der uns tröstet in aller Bedrängnis,
damit wir auch trösten können, die in allerlei Bedrängnis sind,
mit dem Trost, mit dem wir selbst getröstet werden von Gott.
Und unsere Hoffnung steht fest für euch,
weil wir wissen: wie ihr an den Leiden teilhabt,
so habt ihr auch am Trost teil.

Erinnern Sie sich noch an den Sonntag Lätare vor einem Jahr? Ich stand damals das erste Mal auf der Kanzel der Neustädter Kirche. Wir haben gemeinsam den Gottesdienst Lätare gefeiert. Lätare heißt „Freuet Euch!“, und wird auch das kleine Osterfest genannt. Jahrhundertlang wurde dieser Sonntag auch als „Rosensonntag“ bezeichnet, der dann vom Rosenmontag abgelöst wurde. Weil Lätare der Rosensonntag ist, hatte ich im vergangenen Jahr eine Rose verschenkt. Das wollte ich dieses Jahr wieder tun. Ich will es nachholen und zwar noch in diesem Jahr, wenn wir wieder gesunde Zeiten haben. Im letzten Jahr war die Stimmung in unserer Gemeinde so anders. Es war eine Lätare-Situation. Ich war dankbar, eine Gemeinde gefunden zu haben, in der ich mir vorstellen konnte, zu arbeiten. Und bei Ihnen habe ich bemerkt, dass Sie sich freuen, dass wieder eine Pastorin in Ihre Gemeinde kommt.

Wie anders ist die Stimmung nun, nicht nur in unserer Gemeinde, sondern auch in unserem Land. Es zeigt uns eigentlich, dass das Leben und die ganz „Jetztzeit“ verletzlich sind. Hätten wir das vor einem Jahr gedacht oder geahnt? - Vielleicht ist Christen die Verletzlichkeit des Lebens etwas bewusster. Wir Christen wissen um die schönen großen und kleinen kirchlichen Feste, wie Lätare, das kleine Osterfest. Wir wissen aber auch um die Passionszeit, in der wir die Verletzlichkeit und Vergänglichkeit des Lebens bedenken. Wir nehmen die menschlichen Leiden in den Blick. Zum Beispiel in der Karwoche während der Andachten „Wunde Punkte“ wird versucht, Wunde Punkte in unserem

Leben oder unserer Stadt sichtbar werden zu lassen. - Leider fallen diese Andachten in diesem Jahr auch aus.

Nun haben wir in diesem Jahr genug mit der Pandemie zu tun, das ist unser aller wunder Punkt. Können wir da Lätare als kleines Osterfest feiern. Ja, denn Paulus sagt, wir haben einen Vater der Barmherzigkeit. Wir haben einen Gott des Trostes, der uns in jeder Bedrängnis, in der wir uns gerade befinden, tröstet.

Gott ist der, dem wir unsere Not sagen können und der Not, Krankheit und Tod besiegt hat. Wenn ich sehr unruhig bin oder mich fürchte, dann versuche ich meine Not an Gott abzugeben. Indem ich mich ganz in seinen Schutz begeben. Das tue ich mit dem Herz-Jesu-Gebet. Es lautet: „Herr Jesus Christus, Du Sohn des lebendigen Gottes, erbarme Dich meiner.“ Dabei achte ich auf meinen Atem:

Ich atme ein und sage dabei „Herr Jesus Christus“,
ich atme aus und sage dabei: „Du Sohn des lebendigen Gottes“,
ich atme wieder ein und sage dabei: „Erbarme Dich meiner“.
Und dann geht es wieder von vorne los. Ich atme aus und sage dabei....

Dieses Gebet hat mich schon oft getröstet und beruhigt. Versuchen Sie es mal.

Aber auch in dieser Zeit erfahren Menschen in ihrer Not Unterstützung und Hilfe. Ich habe das Gefühl, dass dieses Virus uns stärker zusammenrücken lässt. Es finden sich junge Menschen, die für die Ältere einkaufen. – Ich erlebe den über 70jährigen Nachbarn, der auf Distanz doch ein wenig erzählen möchte, und ich höre ihm gerne zu, weil ich das Gefühl habe, Zeit zu haben.

Das sind Gründe, trotz alle dem Befremdlichen in dieser Zeit, die uns veranlassen, uns zu freuen; und in unseren vier Wänden das kleine Osterfest Lätare auch zu begehen und zu gestalten. Amen.

Du Vater der Barmherzigkeit
Wir bitten Dich für alle Menschen in unserem Land,
möge ihr Trost stärker sein, als ihre Angst,
möge die Hilfsbereitschaft der Menschen stärker sein, als alle Hamsterkäufe,
möge die Zuversicht und Hoffnung stärker sein, als aller Pessimismus.
Wir setzen Deine Stärke unserer Hilflosigkeit entgegen. Amen

Und der Segen Gottes komme über Dich und bleibe bei Dir,
jetzt und alle Zeit. Amen.